

In memoriam Ulrich Friedrich Hagmann : 1901-1986

Autor(en): **Joos, Fritz**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
= Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 27

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I N M E M O R I A M

1901

Ulrich Friedrich Hagmann

1986

Am 23. Februar 1986 ist Ulrich Friedrich Hagmann, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, im 85. Lebensjahr in Locarno gestorben.

Fritz Hagmann (wie er allgemein genannt wurde) gehörte seit 1934 der SGFF an und war eines ihrer markantesten und schöpferischsten Mitglieder. In der Würdigung, die ihm bei Anlass seines 80. Geburtstages zuteil wurde und im Jahrbuch 1981 erschien, stellt ihm Dr. J.K. Lindau das ehrende Zeugnis aus, "dass die Gesellschaft wohl keinen treueren und beständigeren Mitarbeiter seit einem halben Jahrhundert besitzt und keinem ihrer Mitglieder so sehr zu Dank verpflichtet ist wie ihrem Ehrenmitglied Ulrich Friedrich Hagmann".

In der Tat hat sich Fritz Hagmann während seines ganzen Lebens für die Belange unserer Gesellschaft, in der er verschiedene Chargen bekleidete, in einer Weise eingesetzt, die beispielhaft ist und unsere Bewunderung verdient. Aus der Fülle seiner Arbeiten, die er im Laufe von fünf Jahrzehnten veröffentlicht hat, sei vor allem das sechsbändige Werk "Familiennamenbuch der Schweiz" erwähnt, dessen Neuauflage er in den sechziger Jahren als damaliger Beamter des Eidgenössischen Statistischen Amtes in die Wege leitete.

Nach seiner Pensionierung übersiedelte er 1967 mit seiner Frau von Bern nach Locarno. Dort setzte er sich aber keineswegs zur Ruhe, sondern nahm gleich ein neues, ebenso grosses Werk in Angriff: Die Bearbeitung der vom ehemaligen Dorfpfarrer H.G. Sulzberger angelegten Gemeindechronik von Sevelen, der Heimatgemeinde Hagmanns. Da diese Chronik 100 Jahre zuvor geschrieben worden war, musste sie bis in unsere Tage nachgeführt, ergänzt und den neuesten Erkenntnissen der Geschichtswissenschaft angepasst werden. Im Jahre 1978 konnte Fritz Hagmann den ersten Band publizieren, wofür ihm die Gemeinde Sevelen das Ehrenbürgerrecht verlieh. Sechs Jahre später folgte der zweite, abschliessende Band. Wie er einmal schrieb, konnte er die immense Arbeit nur dank der "liebvollen Duldung", der "gelegentlichen Mithilfe" sowie dem "Zuspruch" seiner Gattin Margarete zum Ziele führen. Eigentlich sollten der Ortsgeschichte noch zwei weitere Bände mit ausgewählten Themen über seine Heimatgemeinde folgen, doch fühlte Fritz Hagmann im Laufe des Jahres 1985 immer mehr, dass seine Kräfte für dieses Unternehmen nicht mehr reichen würden. Anfangs Februar 1986 erlitt er einen Schlaganfall, und nur wenige Tage darauf setzte ein sanfter Tod dem erfüllten Leben ein Ende. Seinem Wunsche gemäss wurde die Urne mit den sterblichen Ueberresten in Sevelen beigesetzt, in der Heimat seines Vaters, wo Fritz Hagmann zwar nie gewohnt hat, mit der er aber innerlich stark verbunden war. Mit ihm hat die SGFF einen hervorragenden Kenner der Geschichte und einen engagierten Freund der Orts- und Familienforschung verloren.

Fritz Joos, Wabern